

Berufstätigkeit schützt nicht vor Armut im Alter.
Das Bruttoinlandsprodukt als Maßstab für die Wirtschaftsleistung ist in den letzten 20 Jahren um ein Drittel gestiegen, aber davon profitiert nicht die gesamte Bevölkerung.

Der politische Wille zur gerechten Verteilung fehlt.
Die Rentenreformen führen zu Einnahmeproblemen der Rentenkassen und Rentenansprüche werden zunehmend gekürzt.

Berufstätigkeit schützt nicht vor Armut im Alter.

Unterbrechnungen der Einzahlungen durch Arbeitslosigkeit, Kindererziehung, Arbeit im unteren Einkommensniveau und Minijobs führen dazu, dass bereits jetzt 15 % der über 65 Jährigen armutsgefährdet sind. **Der politische Wille zur gerechten**

Sie benötigen zusätzliche Sozialleistungen um im Alter wenigstens das Existenzminimum zum Leben zur Verfügung zu haben. Frauen und Menschen mit unterbrochenen Erwerbsbiographien sind besonders betroffen.

Wir fordern eine faire und soziale Verteilung zum Wohle aller – **Altersarmut muss nicht sein!**

Armut im Alter

15 % der über 65 Jährigen sind armutsgefährdet

Rentenansprüche werden zunehmend gekürzt

Das „Heidelberger Bündnis gegen Armut und Ausgrenzung“ (Bündnis) ist ein offener Zusammenschluss von Organisationen in Heidelberg und Umgebung, welche sich gegen Armut und Ausgrenzung engagieren. Gemeinsames Anliegen ist es, zur Herstellung annähernd gleicher Chancen und Lebensbedingungen aller Bürgerinnen und Bürger aktiv beizutragen und Sprachrohr für die Armen zu sein. Unser Ziel ist es, Armut und Ausgrenzung und deren strukturelle Ursachen zu bekämpfen, indem vor allem die Öffentlichkeit für das Thema interessiert und sensibilisiert wird.

Das ausführliche Programm finden Sie auf unserer Homepage:

www.das-heidelberger-buendnis.de

Das Heidelberger Bündnis wird getragen von:

AG Soziale Nothilfe e.V.
AIDS-Hilfe Heidelberg e.V.
Arbeiterwohlfahrt Kreisverband Heidelberg
aufgetaucht Initiative gegen die Illegalisierung von Migrant_innen
Bahnmissionsmission Heidelberg
Bezirksverein für soziale Rechtspflege Heidelberg
Karl-Bähr-Haus
Brot & Salz Der Laden der Diakonie Heidelberg
Caritasverband Heidelberg e.V.
DBSH Deutscher Berufsverband für Soziale Arbeit e.V., Baden-Württemberg
Der Paritätische Wohlfahrtsverband Heidelberg
Deutscher Gewerkschaftsbund Rhein-Neckar
Deutsches Rotes Kreuz Kreisverband Rhein-Neckar/Heidelberg e.V.
Diakonische Hausgemeinschaften Heidelberg
Diakonisches Werk der Evangelischen Kirche in Heidelberg
Emmaus + Gewerkschaft e.V. Heidelberg

Evangelisches Dekanat in Heidelberg
Fachberatung „Plattform“ Walldorf Wiedereingliederungshilfe der Evang. Stadtmission Heidelberg gGmbH
Frauennotruf gegen sexuelle Gewalt an Frauen und Mädchen Heidelberg e.V.
H.O.P.E. e.V.
Heidelberger Dienste gGmbH
Heidelberger Selbsthilfebüro
Heidelberger Südstadt-Tafel "Rat und Tat St. Elisabeth"
Heidelberger Tafel e.V.
Heidelberger Werkgemeinschaft
Sozialtherapeutischer Verein für psychisch Kranke e.V.
IG Metall Heidelberg
Jugendagentur Heidelberg Bildung, Kultur und Qualifizierung für junge Menschen eG
Katholisches Dekanat Heidelberg-Weinheim
Kinderreich e.V.
Kinderschutzbund Heidelberg
Manna, Evangelische Kapellengemeinde
Diakoniekirche für Heidelberg

Medinetz Rhein-Neckar
Medizinische Vermittlungsstelle für Flüchtlinge
Mieterverein Heidelberg e.V.
Obdach e.V., Wohnung + Betreuung + Beschäftigung für alleinstehende Menschen
pro familia Heidelberg
Schuldnerberatung
SkF Sozialdienst katholischer Frauen e.V. Heidelberg
SKM Katholischer Verein für soziale Dienste in Heidelberg e.V.
Suchtberatung AGJ
ÜSoligenial e.V. Überparteiliche Solidarität gegen Sozialabbau Heidelberg Rhein-Neckar e.V.
Verein zur beruflichen Integration und Qualifizierung (Vbi) e.V.
Volkshochschule Heidelberg e.V.
Wichernheim Wiedereingliederungshilfe der Evang. Stadtmission Heidelberg gGmbH



15.–21. Okt. 2012



AKTIONSWOCHE

„ALTERSARMUT“

Zum Leben zu wenig,

zum Sterben zu viel



15.–21. Okt. 2012

„ALTERSARMUT“

Zum Leben zu wenig,
zum Sterben zu viel



**HEIDELBERGER BÜNDNIS
GEGEN ARMUT
UND AUSGRENZUNG**

Kontakt Daten unter: www.das-heidelberger-buendnis.de

Alle Veranstaltungen, auch die Kurse und Führungen, sind kostenlos.

PROGRAMM 2012

Mo, 15.10.	9.00 bis 12.00 Uhr Johannes-Gemeinde Lutherstraße 67	Das Bündnis gegen Armut und Ausgrenzung stellt sich vor Mitglieder des Bündnis beantworten Fragen darüber, was sie für mehr Teilhabe aller Menschen in Heidelberg am sozialen und kulturellen Leben mit Heidelberger Schulklassen tun. Grußworte der Schirmherrschaften, Musik und Information zur Aktionswoche.	<i>HD Bündnis gegen Armut und Ausgrenzung</i>
	14.00 Uhr manna-Treff, Plöck 16-18	manna-Kurs: Aquarell-Malerei Geht das überhaupt? Komplexe Themen wie (Alters-) Armut aufs Papier zu bringen? Wir versuchen es: Durch Assoziationen, Gefühle, Metaphern, die wir künstlerisch ausdrücken wollen.	<i>manna</i>
	20.00 Uhr Verdi, Czernyring 20	Mobilität ist ein Menschenrecht Podiumsdiskussion über ein Metropolticket im VRN für arme Menschen	<i>ÜSOLIGENIAL</i>
Di, 16.10.	18.00 bis 20.00 Uhr Diakonisches Werk, Karl-Ludwig-Str. 6	Leben ohne Schulden Fachkundige Experten geben Informationen zum Verbraucherinsolvenzverfahren und zur Restschuldbefreiung.	<i>Diakonisches Werk u. Caritas- verband</i>
	18.00 bis 19.30 Uhr Diakonisches Werk, Karl-Ludwig-Str. 6	Zum Sterben zu wenig... zur Bedeutung von Armut am Lebensende Viele Menschen müssen sich im Alter neben einer kräftezehrenden Erkrankung, Pflegebedürftigkeit, geringerer Mobilität und dem Fehlen von Menschen, die alltägliche Aufgaben übernehmen, mit hohen Kosten auseinandersetzen. Finanzielle und rechtliche Grundlagen sowie hospizliche und palliative Betreuungsmöglichkeiten werden informativ dargestellt.	<i>Ambulanter Hospizdienst des Diakonischen Werkes Heidelberg</i>
	19.30 Uhr vhs Heidelberg, Bergheimer Str. 76	Wenn am Ende des Geldes noch viel Monat übrig ist. Die Komplexität und Schwierigkeit des Kleinunternehmens Privathaushalt werden anschaulich dargestellt. Vortrag zur Bestandsanalyse und Finanzplanung. Eintritt frei.	<i>vhs und Der PARITÄTISCHE</i>
	20.00 Uhr Christuskirche (Gemeindehaus) Weststadt, Zähringer Str. 22	Armut im Alter: persönliches Schicksal oder gesellschaftliches Versagen? Mit Albrecht Müller (Ex-MdB; nachdenkseiten.de), Wolfgang Reinhard (Amtsleiter Soziales und Senioren Stadt HD), Michael Bolk (Institut für Gerontologie Uni HD) Das Risiko der Armut im Alter steigt deutlich an. Die Hintergründe und Ursachen dieser schleichenden Entwicklung werden aufgezeigt sowie auf ihre Folgen für die materielle und psychische Situation der betroffenen Menschen dargestellt und mit dem Publikum diskutiert.	<i>Obdach e.V., Vbi und DBSH</i>
Mi, 17.10.	10.00 bis 19.00 Uhr Obdach-Treff, Bahnhofstr. 3	Sterne-Köche im OBdach-Treff Küchenmeister Grädler zeigt, wie man mit dem ganz kleinen Budget ein leckeres und vollwertiges Essen herstellen kann. Sachkundige Auswahl an Zutaten und richtige Zubereitung garantieren Genuss.	<i>Obdach e.V.</i>
	14.30 bis 17.00 Uhr Seniorenzentrum Pfaffengrund, Storchenweg 2	Armut hat viele Facetten – was tun wenn das Geld nicht reicht Armut ist nicht nur Mangel an wirtschaftlichen Ressourcen, sondern oft auch eine soziale Benachteiligung. Der Vortrag informiert über die Möglichkeiten des SGB XII und sonstigen Sozialleistungen und gibt Hilfestellungen, soziale Benachteiligung im Alter zu mindern	<i>Diakonisches Werk Heidelberg/ Seniorenzentrum Pfaffengrund</i>
	19.00 bis 21.00 Uhr Forum am Park, Poststr. 11	Engagiert für aktives Altern und Solidarität zwischen den Generationen Bei der „vermittelBar“ der FreiwilligenBörse stellen sich Initiativen vor, bei denen Freiwillige aktiv in spannenden Aufgabenfeldern auch gegen Armut und Ausgrenzung mitarbeiten können.	<i>Der PARITÄTISCHE</i>
	19.30 Uhr Stadtbücherei, Poststraße 15	Konversion in Heidelberg: Eine Stadt verändert sich – was ändert sich für ärmere Menschen? Mit Prof. Andreas Strunk, Prof. Dr. paed. Martin Albert, Andreas Epple, Bruno Krüger Wie gelingt ein ausgeglichenerer Wohnungsmarkt ohne dabei die nicht direkt von der Konversion betroffenen Stadtteile zu vernachlässigen? Wie werden „Inklusion“ und „Integration“ zum Grunddenken der neuen Gesamtstadtplanung mit der Konversion?	<i>Mieterverein HD, Vbi, DBSH, Obdach e.V., Werkgemeinschaft Heidelberg e.V.</i>
Do, 18.10.	15.00 bis 19.00 Uhr Kinderschutzbund, Theaterstraße 11	Kindergeburtstage mit Fantasie und kleinem Budget Ein praktisch orientierter Nachmittag für Eltern, Großeltern und die ganze Familie: Einladungen und Dekorationen gestalten, Spiele aussuchen und Tagesablauf des Geburtstages gestalten	<i>Kinderschutzbund</i>
	17.00 Uhr Kapelle, Plöck 49	Altersarmut am Beispiel konkreter Erfahrungsberichte Ist Alter Segen oder Last? Was bedeutet Armut im Alter konkret? Welche Wege in die und aus der Armut gibt es? Was tut im Alter besonders weh? Ein Impulsabend.	<i>manna, St. Anna/ Wilhelm-Frommel- Haus</i>
	19.30 Uhr vhs Heidelberg, Bergheimer Str. 76	Schuldenfrei nach sechs Jahren! Verbraucherinsolvenz und Restschuldbefreiung. Die Insolvenzzordnung eröffnet überschuldeten Privathaushalten unter bestimmten Voraussetzungen die Möglichkeit eines wirtschaftlichen Neuanfanges. Die gesetzlichen Grundlagen, die einzelnen Schritte des Verfahrens und die Obliegenheiten des Schuldners werden dargestellt. Eintritt frei.	<i>vhs Heidelberg, Der PARITÄTISCHE</i>
	20.00 Uhr Christuskirche (Gemeindehaus) Weststadt, Zähringer Str. 22	Armut in einem reichen Land: Wie das Problem verharmlost und verdrängt wird Mit Prof. Dr. Christoph Butterwegge (Uni Köln). „Armut“ ist aus einem Tabu- beinahe schon zu einem Top-Thema geworden. In der wohlhabenden Bundesrepublik spürbar zunehmende Armut nicht konsequent bekämpft, sondern von Politik, Massenmedien und Wissenschaft oft noch geleugnet oder verharmlost. Der renommierte Armutsforscher zeigt dies mit zahlreichen Beispielen und macht deutlich, was getan werden müsste, damit sich die Kluft zwischen Arm und Reich wieder schließt.	<i>Obdach e.V. , Vbi, DGB-Rhein- Neckar, IG-Metall</i>
Fr, 19.10.	14.00 bis 17.00 Uhr Projekt Einstieg, HBF, an Gleis 1	Workshop „Textil-Rettungsdienst“ In unserer Textilwerkstatt kann man selbst kostenlos unter fachkundiger Anleitung mitgebrachter Kleidung ein neues Design oder eine neue Funktion geben.	<i>Vbi</i>
	18.00 bis 20.00 Uhr Bonifatius-Kirche, am Wilhelmsplatz, Weststadt	Bettler-Karikaturen – Vernissage der Ausstellung mit dem Duo AMACORD Heinz Oelhoff, früherer Referent des SKM in der Erzdiözese Freiburg, erwarb über Jahre hinweg Karikaturen, über das Leben wohnungsloser Menschen. Sie halten uns einen satirischen Spiegel vor und sensibilisieren für die gesellschaftliche Realität. Dauer der Ausstellung bis zum 20.11.2012.	<i>SKM Heidelberg e.V., Katholisches Dekanat Heidelberg</i>
	14.00 bis 18.00 Uhr Stuhlmuseum Plöck 18	Haare schneiden und Kaffee für umme Cafe Mobile bietet auf einem italienischen Dreiradklassiker Piaggio leckeren Cafe an. Wer will kann sich die Haare vom Friseur des „Yes Please“ schneiden lassen. Alles ist für umme.	<i>Wiedereingliede- rungshilfe der Ev. Stadtmission HD</i>
	19.30 Uhr Carl-Winter-Saal, Plöck 18	Symposium „Altenhilfe – Quo Vadis?“ Vortrag von Prof. Dr. Andreas Kruse und Podiumsgespräch mit Vertretern der Politik, Sozialverbänden, Angehörigen, Mitarbeitern. Moderation: Prof. Dr. Johannes Eurich	<i>Evang. Stadt- mission Heidelberg</i>
Sa, 20.10.	12.30 Uhr Seniorenzentrum Neuenheim	Gemeinsames Eintopfessen Für Menschen mit geringfügigem Einkommen.	<i>Seniorenzentrum Neuenheim</i>
	18.00 Uhr Heidelberger Forum für Kunst, Heiliggeiststr. 21	„Genug ist genug“ – Vernissage und Kunstausstellung Luitgard Borlinghaus, Hella Ebing, Gertrud Hildebrand, Petra Lindenmeyer, Philine Maurus, Ada Mee und Klaus Staeck setzen sich mit unserem Wohlstand – und der gleichzeitigen Not in anderen Teilen der Welt auseinander. „Genug ist genug“ ist ein Aufruf, über das Gesättigt-Sein in unserer Wohlstandsgesellschaft nachzudenken und die Wichtigkeit einer neuen Genügsamkeit zu erkennen.	<i>Heidelberger Forum für Kunst</i>
So, 21.10.	18.00 Uhr Bonifatius-Kirche, am Wilhelmsplatz, Weststadt	Ökumenischer Abschluss-Gottesdienst „Brich dem Hungrigen dein Brot“ (Jesaja 58, 7) Orientiert an der Ausstellung von Bettler-Karikaturen, soll der Gottesdienst uns öffnen für den Auftrag Gottes. Die Botschaft der Bibel – von einem Dichter zusammengefasst – erinnert uns an die Menschlichkeit. Im Beten, Singen und im Teilen von Brot wollen wir uns von Gott dazu stärken lassen.	<i>Evangelische und Katholische Kirche</i>